

Piloten verzichten auf riskante Manöver

Motorsport: Vierter Platz für Stephanie Meiner – Motorschaden am Transporter behindert die Anreise

WÜSTENBRAND – Mit schwierigen Bedingungen haben sich Torsten Meiner und seine Tochter Stephanie Meiner bei den Kartrennen auf dem Templiner Ring herumgeplagt.

Die Rennstrecke stand am Wochenende nach den starken Regenfällen zum Teil knöcheltief unter

Wasser. Stephanie Meiner fuhr in der Kart-Classic-Trophy zweimal auf den vierten Platz. Für Torsten Meiner, der in der Youngtimer-Getriebe-Klasse startet, sprang nach einem Dreher im ersten Lauf der achte Platz heraus. Im zweiten Durchgang landete er auf dem sechsten Platz.

„An diesem Wochenende war Vernunft gefragt und wurde auf unnötiges Risiko verzichtet“, sagt Torsten Meiner. Den Piloten standen nur gebrauchte Regenreifen zur Verfügung. Für die Sportler vom AMC-Racingteam hat sich bereits die Anreise schwierig gestaltet, weil sie nach

einem Motorschaden am Transportfahrzeug liegen geblieben waren. Durch Unterstützung von Olsen Hähnel vom AMC konnte die Technik aber auf einen anderen Transporter umgeladen und die Fahrt nach Mecklenburg-Vorpommern fortgesetzt werden. (hof)